Art. 6 Erstattung von Aufwendungen für übertragene Aufgaben

- (1) ¹Für ihre Aufwendungen aus der Wahrnehmung der ihnen nach Art. 5 Abs. 1 und 2 übertragenen Aufgaben erhalten die Einrichtungen eine angemessene Erstattung nach Pauschalsätzen. ²Die Höhe der Erstattung für die Aufwendungen soll einvernehmlich zwischen den Beteiligten geregelt werden; dabei sind die Einnahmen aus der Wahrnehmung dieser Aufgaben anzurechnen. ³Diese Einnahmen dürfen zusammen mit den Erstattungen über einen mittelfristigen Zeitraum die wirtschaftlich notwendigen Aufwendungen nicht übersteigen.
- (2) Die Pauschalsätze betragen bezogen auf die wirtschaftlich notwendigen Aufwendungen
- 1. bis zu 100 v. H. für
 - die Mitwirkung beim Anerkennungsverfahren für Saat- und Pflanzgut nach dem Saatgutverkehrsgesetz,
 - Organisation und Durchführung der Boden- und Kartoffel-Probenahme nach dem Saatgutverkehrsgesetz und dem Pflanzenschutzgesetz,
 - die Mitwirkung bei Qualitätsprüfungen für Obst und Gemüse nach der Verordnung (EWG) Nr.
 2251/92 der Kommission über die Qualitätskontrolle von frischem Obst und Gemüse,
 - die Hopfenzertifizierung nach dem Hopfengesetz,
 - die Mitwirkung bei Qualitätsprüfungen für Most und Wein sowie bei der Qualitätsförderung der Weinbauprodukte nach der Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 des Rates über die gemeinsame Marktorganisation für Wein,
 - die Wahrnehmung von Aufgaben nach Art. 5 Abs. 2,
- 2. bis zu 70 v. H. für Leistungsprüfungen nach dem Tierzuchtgesetz,
- 3. bis zu 50 v. H. für
 - die Untersuchung der Anlieferungsmilch nach dem Milch- und Fettgesetz,
 - die Klassifizierung und Verwiegung von Schlachtkörpern nach dem Vieh- und Fleischgesetz.